

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 80 (2002)
Heft: 5

Rubrik: Briefe : Ihre Meinung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

IMPONIERT

Manchmal ist es doch gut, in die Physiotherapie zu gehen. Vor allem, wenn dort die Zeitlupe liegt. Da ich zu wenig Wartezeit hatte, habe ich mir das Heft gleich ausgeliehen, um es in Ruhe lesen zu können. Und was geschah dann? Ihr Heft hat mir spontan imponiert! Das Layout ist gefällig, was heute gar nicht mehr üblich ist – es ist einfach so «normal». Die Themen sind mit Bedacht gewählt und über die seriösen Inserate kann man teilweise gute Ideen bekommen, was es auf dem Markt für ältere Menschen Neues gibt.

Susi Klausner, Flims

EINFLUSSNAHME

Als 70-jähriger, ehemals aktiver Politiker erinnere ich mich an die Zeit vor Bundesrat Kurt Furgler, als die Bundesräte sich noch nicht in die politischen Auseinandersetzungen um Bundesvorlagen und Volksinitiativen einmischten, sondern dies den National- und Ständeräten, den Parteien, Komitees und Organisationen überliessen. Damit schufen sie

sich nicht bei jeder Gelegenheit verlängerte Bürgerinnen und Bürger, sondern genossen ein hohes Mass an Respekt. Die Menschen spürten damals, dass der Bundesrat das Volk als oberste Gewalt im Lande, als Souverän ernst nahm, indem er auf eine «Beeinflussung von oben nach unten» verzichtete. Leider haben sich die Verhältnisse mittlerweile fundamental verändert. Die in der letzten Zeitlupe zu Tage tretende Beeinflussung durch den zweithöchsten Magistraten unseres Staates, den Bundespräsidenten Kaspar Villiger, macht leider deutlich, dass neuerdings die Meinung vorherrscht, man müsse dem Volk über alle möglichen Medienkanäle eintrichtern, was in Bern als «gut fürs Land» erachtet wird. Dies bedeutet eine Abkehr von jenem Grundsatz der direkten Demokratie, welcher «die Meinungsbildung von unten nach oben» verlangt. Die professionelle Indoktrination von oben nach unten ist Kennzeichen politischer Überheblichkeit, wenn nicht gar diktatorischer Allüren.

Hans Steffen, Fischenthal

SELBSTBEDIENUNG?

Es ist nicht zu fassen, wie man bei der gegenwärtigen Finanzmisere der Schweiz den Zeitpunkt als gegeben erachtet für die Durchsetzung des Projektes einer «Solidaritätsstiftung». Hat die Schweiz bis anhin nicht immer ihre Solidarität durch Hilfsleistungen in der ganzen Welt bewiesen? Das Schweizervolk spendet grosszügig, spontan und gezielt. Wir wollen keine Stiftung schaffen, die zum Selbstbedienungsladen ausarten kann. Wir haben ein Recht zu wissen, was mit dem Geld geschieht. Gleichzeitig wird dem Volk von Bern aus Sparsamkeit vorgeschrieben. Wir sollten unseren Nachkommen nicht einen stets wachsenden Schuldenberg hinterlassen.

Lydia Hofmann, Zofingen

HÖRBÜCHER

Fünzig Prozent Sehvermögen reichen nicht mehr zum Zeitunglesen. Wenn man einen Partner hat, der einem vorliest, ist das eine grosse Hilfe – aber man möchte doch so weit noch möglich un-

INSERAT

REHA-Klinik Hasliberg



Reha-Klinik
6083 Hasliberg-Hohfluh

Telefon: 033 / 972 55 55
Fax: 033 / 972 55 56
Internet: www.haslibergerhof.ch
E-Mail: info@haslibergerhof.ch

Nach Hüft- und Kniegelenkoperationen,
Herzinfarkt oder Herzoperationen

Auf der Spitalliste des Kantons Bern
für Orthopädische Rehabilitation und Kardiologie Rehabilitation

Ärzte im Hause,
Physiotherapie, Schwimm- und Therapiebad,
Fitnessgeräte, Diätlernküche,
regelmässige begleitete Wanderungen
und Spaziergänge,
Gruppenturnen und Wassergymnastik.

Helle, komfortable Südzimmer mit Balkon und Panoramansicht in unserem Anbau,
heimelige, gemütliche Zimmer
in unserem Stammhaus.

Wir schicken Ihnen gerne unsere Prospekte.

Kurhaus Haslibergerhof



Ärztlich geleitetes Kurhaus
6083 Hasliberg-Hohfluh

Telefon: 033 / 972 55 55
Fax: 033 / 972 55 56
Internet: www.haslibergerhof.ch
E-Mail: info@haslibergerhof.ch

Erholungskur mit ärztlicher Verordnung
nach Operationen, bei Erschöpfungszuständen
oder zur besseren Diabeteseinstellung.
Spezielle Diabetikerwochen.

Ärzte im Hause, Physiotherapie, Schwimm- und Therapiebad, Fitnessgeräte, Diätlernküche, regelmässige begleitete Wanderungen und Spaziergänge,
Gruppenturnen und Wassergymnastik.
Helle, komfortable Südzimmer mit Balkon und Panoramansicht in unserem Anbau, heimelige, gemütliche Zimmer in unserem Stammhaus.

(K)Urlaub ein spezielles Ferienangebot für Gesundheitsbewusste, welche keinerlei pflegerische Hilfe brauchen und trotzdem von unserer breitgefächerten Infrastruktur profitieren möchten.
Pauschalwochen Sonntag bis Samstag ab Fr. 740.—.

Wir schicken Ihnen gerne unsere Prospekte.

abhängig sein. Da half zuerst ein Lese-
stab vom Optiker. Jetzt nützt aber auch
dieser nichts mehr. Nun kommt monat-
lich eine Delegation der Gemeindebi-
bliothek ins Altersheim und bringt ausser
Grossdruck-Büchern auch Hörbücher.
Das sind Tonbandkassetten und CDs mit
Roman-Lesungen, Hörspielen und ver-
schiedener Literatur. Also: «Lösen» statt
Lesen. **Walter Schellenberg, Balgach**

*Auch die Zeitlupe gibt es auf Hörkasset-
ten. Diese können in der Schweizerischen
Bibliothek für Blinde und Sehbehinderte
abonniert und ausgeliehen werden. In-
formationen bei der SBS-Hörbücherei
über Telefon 01 491 25 55.*

DOPPELTER DANK

Ich möchte mich einfach bedanken für
alles, was Ihr in der Zeitlupe bringt. Herz-
lichen Dank auch für das Gratis-Abo für
EL-Bezüger. **H. B. in Zürich**

VIELSEITIG

Da meine Mutter nicht mehr lesen kann,
kündige ich ihr Abonnement. Viele Jah-
re hat ihr die Zeitlupe Spass gemacht. Sie
hat das Magazin ausserordentlich span-
nend und vielseitig gefunden. **M. F. in L.**

ERSTES EXEMPLAR

Besten Dank für die Zustellung meines
ersten Zeitlupe-Exemplars, das ich mit
viel Interesse und Freude durchgestöbert
habe und es bei nächster Gelegenheit,
wenn ich mehr Zeit habe, noch intensiver
lesen werde. Durch mein Erzählen über
den Inhalt habe ich auch das Interesse
anderer geweckt. **A.T. in Z.**

GEWONNEN

Soeben habe ich von Ihnen eine Pro-
Senectute-Armbanduhr erhalten, die ich
beim Kreuzworträtsel gewonnen habe.
Das hat mich sehr gefreut. Im Übrigen ge-
fällt mir die Zeitlupe. Ich lese die meisten
Artikel gründlich durch, die viel Wis-
senswertes bringen. **Louis Wyss, Derendingen**

*Die in den Leserbriefen geäusserten
Ansichten müssen nicht mit der
Meinung der Zeitlupe übereinstim-
men. Die Redaktion kann Kürzun-
gen vornehmen.*

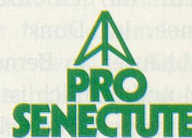


Jetzt brauche ich einfach jemanden, der mir weiter hilft...

Pro Senectute unterhält in der ganzen Schweiz über 120 Beratungsstellen. Eine von ihnen befindet sich auch in Ihrer Nähe. Sie können sich an sie wenden, wenn Sie Fragen haben im Zusammenhang mit dem Älterwerden. Oder wenn Sie Sport- und Bildungsangebote suchen. Oder wenn Sie Unterstützung im Alltag brauchen. Oder wenn Sie finanzielle Sorgen haben.

Möchten Sie wissen, wo sich Ihre Pro-Senectute-Beratungsstelle befindet? Die Liste mit sämtlichen Telefonnummern ist vorne in dieser Ausgabe der Zeitlupe eingheftet.

Wir sind für Sie da!



Für das Alter
Pour la vieillesse
Per la vecchiaia